

Was ist Natürlicher Klimaschutz?

Natürlicher Klimaschutz bezeichnet die Fähigkeit von natürlichen Prozessen und Maßnahmen in der Umwelt, Treibhausgasemissionen zu reduzieren und Kohlenstoff zu speichern.

Dazu gehören:

- die natürliche Fähigkeit der Speicherung von Kohlenstoff in Wäldern, Böden und Ozeanen etc.,
- die Bindung von Treibhausgasemissionen durch natürliche Prozesse wie Photosynthese,
- die aktive Förderung von nachhaltiger Landnutzung, die Erhaltung / Wiederherstellung von Ökosystemen und der Schutz von natürlichen Lebensräumen, da intakte und gesunde Ökosysteme eine bessere Fähigkeit haben, Kohlenstoff zu speichern.

Er stellt einen Teilaspekt des Klimaschutzes dar. Der Klimaschutz umfasst alle Maßnahmen und Strategien, die darauf abzielen, die menschlichen Aktivitäten zu reduzieren oder zu verhindern, die zu einem Anstieg der Treibhausgasemissionen und damit zum Klimawandel führen. Beispielsweise durch den Einsatz erneuerbarer Energien, die Förderung von Energieeffizienz oder die Förderung nachhaltiger Mobilität.

Insgesamt arbeiten Klimaschutz und Natürlicher Klimaschutz oft Hand in Hand, da beide Ansätze dazu beitragen, die Auswirkungen des Klimawandels zu verringern und eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen.

Hochschule Trier
Standort Umwelt-Campus Birkenfeld
Institut für angewandtes Stoffstrommanagement
Postfach 1380
55761 Birkenfeld

Projektleitung
Prof. Dr. Peter Heck
06782 17-1221
p.heck@umwelt-campus.de

Ansprechpartner
Dipl.-Ing. Michael Müller
06782 17-2646
m.mueller@umwelt-campus.de

Dipl.-Ing. Agr. Jörg Böhmer
06782 17-2626
j.boehmer@umwelt-campus.de

Informationen zum Projektstand und den Gewinnerbeiträgen werden regelmäßig auf der Projekthomepage veröffentlicht: stoffstrom.org/natuerlicher-klimaschutz



Projektpartner und Unterstützer



Konferenz, Wettbewerb & Coaching

**Natürlicher Klimaschutz
im Saarland und in
Rheinland-Pfalz**

Worum geht es?

Natürlicher Klimaschutz ist ein unumgänglicher Baustein, die Klimaschutzziele zu erreichen und den Erhalt der biologischen Vielfalt zu fördern.

Die Bundesregierung hat deshalb das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz aufgesetzt. Es gibt jedoch bisher nur wenige Praxisbeispiele, die zur Nachahmung anregen. Das möchten wir ändern.

Um diese Entwicklung zu fördern, haben sich das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) des Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier, die Peter und Luise Hager-Stiftung und die Globus-Stiftung zusammengetan und ein Projekt bestehend aus Konferenzen, einem Wettbewerb und einem Coaching umgesetzt.

Unsere Ziele

Wir möchten neue Ideen für den Natürlichen Klimaschutz sammeln und vermitteln und bedeutende Akteure in der Region miteinander vernetzen.

Mit den daraus entstehenden Pilotprojekten möchten wir sensibilisieren und zur Nachahmung motivieren.



Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können alle, die sich aktiv für den natürlichen Klimaschutz in ihrem Wirkungsfeld engagieren möchten – ob in Kommunen, Unternehmen, Schulen, Vereinen oder anderen Organisationen.

Projektphasen 2025/2026

2. Konferenz

25. Juni 2025 | Umwelt-Campus Birkenfeld

Die Konferenz stellt den Startschuss für das zweite Projektjahr dar.

Themeninhalt der Veranstaltung sind:

- Rückblick und Impuls
- Erfolgreiche Projektansätze aus den Coachings
- Impulse aus der Fachwelt
- Anmeldung via Webseite bis 18. Juni 2025

Wettbewerb Sommer 2025

Als nächstes rufen wir alle interessierten Akteure (Kommunen, Unternehmen, Schulen, Vereine etc.) auf, sich mittels einer Interessensbekundung und Nennung von Projektideen für ein Coaching zu bewerben. Die Teilnahme an der Konferenz wird nicht vorausgesetzt.

Was gibt es zu gewinnen?

- Neben dem Coaching erhält jeder Gewinner ein Preisgeld in Höhe von 2.500 € zur Umsetzung von Maßnahmen.

Coaching Herbst 2025 bis Frühjahr 2026

Mit dem Coaching des IfaS erhalten die Gewinner fachliche Unterstützung in technischen, rechtlichen und organisatorischen Fragen der Umsetzung.

- Durchführung November 2025 bis April 2026
- bestehend aus zwei Beratungsgesprächen, einer fortlaufenden Fachberatung sowie begleitenden Öffentlichkeitsarbeit

Zentrales Ziel ist die Erstellung von Unterlagen, die für eine Umsetzung durch eine Fördermittelbeantragung verwendet werden können.



Praxisbeispiele

Die Praxisbeispiele zeigen, wie die unterschiedlichen Zielgruppen den Natürlichen Klimaschutz integrieren können.

Schulen

- Integration der Themen Natürlicher Klimaschutz und Klimawandel in den Lehrplan
- Anlegen von Schulgärten und Grünflächen
- Teilnahme an Klimaschutzprojekten, Beitritt zu Umweltorganisationen oder Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren

Unternehmen

- Umwandlung ungenutzter Flächen in Biotope
- Schaffung von Kohlenstoffsinken
- Erosionsschutz zur Bodenerhaltung
- Förderung regenerativer Landwirtschaft
- Schaffung von grünen Dächern oder naturnahen Gärten

Kommunen

- Schaffung von Kohlenstoffsinken auf Grünflächen, Entwicklung von Parks und Grünstreifen
- Schutz und Pflege von natürlichen Lebensräumen
- Fassaden- und Dachbegrünung
- Durchführung von Bürgerbeteiligung und Informationskampagnen
- Entsiegelung / Begrünung von öffentlichen Plätzen